

Jan Nikolas Dicke

Reform und Protest

Konflikte um die Neugliederung des Kreises Borken in den 1960er und 1970er Jahren

2013, 482 Seiten, Festeinband, Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn
ISBN 978-3-506-77859-8, € 49,90 (Bezug über den Buchhandel).
Forschungen zur Regionalgeschichte, Bd. 74

Wer bestimmt die Leitlinien der Kommunalpolitik? Rat und Kreistag, die als hierzu legitimierte Gremien Beschlüsse fassen? Die Verwaltungen, die die Beschlussvorlagen fertigen und den Lokalpolitikern beratend zur Seite stehen? Oder die Bürgerinnen und Bürger als politische Auftraggeber und Mitgestalter?

Die vorliegende Untersuchung geht diesen Fragen am Beispiel der kommunalen Neugliederung nach, die das Land Nordrhein-Westfalen in den 1960er und 1970er Jahren vollzog. Sie zeigt die Dimension dieses in der Landesgeschichte einzigartigen Reformprojektes auf, das zu gravierenden Einschnitten in den Bestand von Kreisen und Gemeinden führte. Auf der Basis umfangreichen Quellenmaterials rekonstruiert Jan Nikolas Dicke am Beispiel des Kreises Borken die Positionen der betroffenen Gebietskörperschaften. Die Studie zeigt, welche Bedeutung die Kreise und Gemeinden dem Erhalt ihrer Selbstständigkeit beimaßen; sie beschreibt deren Reaktionen, die zwischen ohnmächtiger Hilflosigkeit und wütendem Protest schwankten, und rückt dabei die Frage nach den treibenden Kräften kommunaler Gegenwehr in den Mittelpunkt. Schließlich macht die Arbeit aber auch deutlich, wie es Landesregierung und Landesadministration trotz allem gelang, ihren Planungsanspruch durchzusetzen.